

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 41/42 (1903)
Heft: 15

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

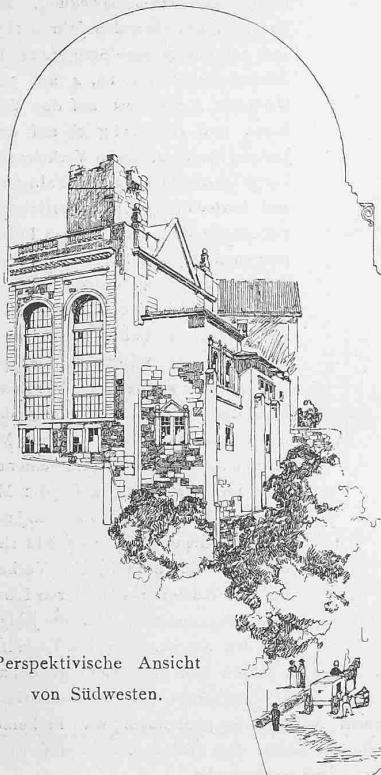
Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der in schieferigem Gneiss und in Glimmerschiefer mit Gneisseinsprengungen lag, ein solcher von 5,71 m. Infolge der durch das weiche Gestein nötig gewordenen Einbaurbeiten musste die mechanische Bohrung im nördlichen Stollen während 212 Stunden eingestellt werden. Das austströmende Tunnelwasser wurde bei Brig mit 46 Sek./l, bei Iselle mit 799 Sek./l gemessen.

Archivgebäude für Neuchâtel.

Zweiter Preis «ex aequo». — Motto: «Akropolis». Verfasser: *Albert Hauser*, Architekt in Biel.



Perspektivische Ansicht von Südwesten.

Die Kanalisation von Chur. Zur Ueberprüfung der Kanalisationsvorlage für Chur wählte der Stadtrat die Herren Baudirektor L. Kilchmann in St. Gallen, Baudirektor V. Stirnimann in Luzern und Stadtgenieur M. Stocker in Schaffhausen zu Experten.

Der Neubau des Rathauses in Solothurn.

Der Kantonsrat genehmigte den Antrag der Regierung über den Umbau des Rathauses in Solothurn. Danach soll sofort mit einem Kostenaufwand von 116 000 Fr. neben dem alten Hause ein Neubau erstellt werden, in welchem die Finanz- und Militärverwaltung sowie die Archivräume unterzubringen wären. Nach Durchführung dieser Arbeiten wird der Umbau des jetzigen Rathauses geplant, in dem vor allem der Kantonstratsaal dringend einer Vergrösserung bedarf. Eine besondere Vorlage soll hierfür in den Jahren 1904 oder 1905 erfolgen.

Eidgenössisches Polytechnikum. Der bisherige Hülflehrer für höhere Mathematik am eidgenössischen Polytechnikum in Zürich, Professor Dr. Arthur Hirsch, wurde vom Bundesrat zum ordentlichen Professor ernannt.

Nekrologie.

† **E. Friolet.** Im jugendlichen Alter von 32 Jahren ist am 30. März d. J. zu St. Gallen der Architekt der Genossengemeinde St. Gallen, Emil Rudolf Friolet gestorben, ohne dass es ihm vergönnt war, das von ihm entworfene und begonnene Werk, das «Bürgerheim» in St. Gallen, zu vollenden. Mit ihm ist eine zu schönen Erwartungen berechtigende Architekten- und Künstler-Natur frühzeitig dahin gegangen. Friolet war am 26. Juni 1871 in Murten geboren, erhielt seine Mittelschulbildung in Neuenburg und später auf dem Technikum Winterthur, worauf er auf verschiedenen Architekturbureaux, namentlich bei Prof. H. Auer in Bern, Arch. E. Schmid-Kerez u. a. praktisch arbeitete. Das Bedürfnis, sein Fach, dem er sich mit Begeisterung gewidmet hat, gründlich zu beherrschen, führte ihn nach München, wo er durch zwei Jahre an der technischen Hochschule Architektur studierte und vielseitige Anregungen in sich aufnahm. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz war Friolet bei Architekt Hodler in Bern, dann in den Jahren 1897 bis 1901 auf dem Bureau von Kuder & Müller in Zürich und später auf jenem von Professor G. Gull tätig, bis er im Januar 1902 als Architekt der Ortsbürgergemeinde nach St. Gallen berufen wurde. Mit welcher Freude und Begeisterung er sich in diese neue, selbständige Stellung hineinlebte, davon wissen seine Freunde zu erzählen! In dieser gehobenen Stimmung schuf er die Pläne zum «Bürgerheim» der Stadt St. Gallen, in denen er den Neubau in glückliche Harmonie zu dem architektonischen Charakter der Umgebung, des Bürgerspitals und der Linsenbühlkirche zu bringen verstand. Sein Entwurf wurde ohne jede Abänderung vom Rate zur Ausführung genehmigt und Friolet hat sich durch dieses, von echt künstlerischem Geiste durchdrungene Werk ein würdiges Denkmal gesetzt. Während seines Aufenthaltes in Zürich hatte er seine freie Zeit dazu benutzt, sich mehrfach und wiederholt mit glücklichem Erfolge an architektonischen Wettbewerben zu beteiligen. So gewann er einen ersten Preis bei dem Wettbewerb für Entwürfe zu einem Bürgerheim in Schaffhausen¹⁾, ein Erfolg, der die Aufmerksamkeit des Rates in St. Gallen auf Friolet gelenkt haben dürfte. Dann erhielt er einen ersten Preis für seinen, im Verein mit Architekt K. Mossdorf ausgearbeiteten Entwurf zu einer zweiten Kirche für die Gemeinde Neumünster bei Zürich²⁾ und ebenso wurde sein Projekt für das Postgebäude in Chur³⁾ im Jahre 1898 prämiert. — Friolet erfasste seine Lebensaufgabe mit vollem Ernst und ganzer Hingabe und seine Freunde setzten grosse Hoffnungen auf ihn. Um so tiefer ist die Trauer Aller, die dem hochgebildeten, feinsinnigen Architekten, dem anspruchlosen und arbeitsfreudigen Manne näher gestanden sind. *K. M.*

¹⁾ Bd. XXXI, S. 147. ²⁾ Bd. XXXI, S. 178. ³⁾ Bd. XXXIII, S. 193.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER.

Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
12. April	J. Baltensberger Gemeinderat Rohrer A. Baltensberger	Ober-Eich (Zürich) Oberwinterthur (Zch.) O. Wagenburg (Zch.) Romanshorn (Thurg.)	Zimmer-, Maurer-, Schreiner- und Glaser-Arbeiten zu einem Neubau in Ober-Eich. Grab- und Zement-Arbeiten für die Eindöhlung des Stadtgrabens in der Grüze.
12. »	Aug. Keller-Wild, Architekt		Abbruch und Wiederaufbau einer Scheune in Winterthur.
14. »	Baubureau Gaswerk	St. Gallen	Erd-, Maurer-, Kunststein-, Granit-, Zimmermanns-, Dachdecker- und Spengler-Arbeiten zum Neubau eines Wohnhauses in Romanshorn.
14. »	Anstaltsverwaltung M. Ackeret, Architekt	Kalchrain (Thurgau)	Die Erdarbeiten und Legung der Gasleitung von der Gasbehälter-Station im Schellenacker bis zur «Krone» in Goldach.
15. »	M. Ackeret, Architekt	Weinfelden (Thurgau)	Maurer-, Zimmer-, Schlosser-, Flaschner- und Dachdecker-Arbeiten für eine Scheune.
15. »	Helbling, Ortsverwaltungs-präsident	Staffel-Jona (St. Gallen)	Alle Arbeiten und Lieferungen zum Umbau der Mühle in Bürglen.
15. »	W. Heene, Architekt	St. Gallen	Erd-, Maurer-, Gipser-, Steinhauer-, Zimmer-, Spengler-, Dachdecker- und Schlosser-Arbeiten, sowie die Granit- und Eisen-Lieferung zum Waisenhaus Jona.
15. »	Rob. Spörri, Zivilpräsident	Baltensweil (Zürich)	Erd-, Maurer-, Verputz-, Steinhauer- (Granit), Zimmer- und Spengler-Arbeiten, sowie Deckenkonstruktionen in armiertem Beton für den Neubau der «Waage» in St. Gallen.
18. »	C. Eyholzer, Präsident	Goppisberg (Wallis)	Erstellung einer Wasserversorgung mit Hydrantenanlage in Baltensweil. Reservoir 200 m ³ Inhalt, Rohrleitung 2232 m Länge.
19. »	Bureau der Bauleitung der Kantonalbank	Schaffhausen zur «Löwenburg»	Vermessung der Liegenschaften der Gemeinde Goppisberg.
20. »	Kantonsingenieur	Altdorf (Uri)	Gipser- und Glaser-Arbeiten, Lieferung der Holzrolladen, Anfertigung eines 3–4 m grossen Oberlichtes zum Neubau der Kantonalbank Schaffhausen.
20. »	Gemeinderatskanzlei	Neu St. Johann (St. G.)	Erd-, Maurer-, Granit-, Kunststein-, Zimmer-, Schlosser-, Dachdecker- und Spengler-Arbeiten, sowie die Eisenlieferung zum Schulhaus-Neubau des Kollegiums in Altdorf.
20. »	Bureau der Asylverwaltung	St. Katharinatal	Bau einer Strasse von Neu-St. Johann nach dem Aemelsberg (42 000 Fr.).
30. »	J. Etter, Schulpfleger	Erlen (Thurgau)	Neubau eines Kohlenschuppens im Krankenasyl St. Katharinatal (Thurgau).
30. »	Baubureau	Zürich, Peterstrasse 10	Äussere Renovation des Schulhauses in Erlen-Riedt-Ennetach.
15. Mai	Baubureau der Schweizer. Bundesbahnen für das II. Geleise	Zürich III, alter Rohmaterial-bahnhof	Zentralheizungsanlage für das Verwaltungsgebäude der Kehrichtverbrennungsanstalt:
	Winterthur-Romanshorn		1. Verlängerung der Widerlager und Pfeiler der Eisenbahnbrücke über die Thur bei Müllheim; (Fundierungs-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten; rund 120 000 Fr.) 2. Lieferung und Aufstellung der Eisenkonstruktion einer neuen Eisenbahnbrücke über die Thur bei Müllheim; etwa 500 t; Eisenkonstruktion zum Ersatz der jetzigen hölzernen Eisenbahnbrücke daselbst nebst öffentlichem Fusssteg, etwa 557 t.